

Die „Saibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongressplatz Nr. 2, die Redaktion Palmatingasse Nr. 10. Eingedruckten der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vor- mittags. Unfrancirte Briefe werden nicht angenommen. Manuscripte nicht zurückgeschickt.

„Guten Abend, Herr Doktor, guten Abend
mein Fräulein!“ — und die Thür schloß sich hinter
Mutter und Tochter.

vorigen Jahres mußten einzelne Mauerwerktringe ausgebaut werden. Einer dieser Ringe stürzte am 31. August v. J. während der Rekonstruktionsarbeiten ein. Die Wiederherstellung dieser Ringe ist ganz besonders schwierig, so daß sie einen Zeitraum von fast sieben Monaten erforderte und eben jetzt erst beendet werden konnte. Im ganzen wurden im Bukovo-Tunnel 22 Ringe ganz und 6 Ringe ungefähr zur Hälfte neu hergestellt. Die Kosten dieser Rekonstruktionsarbeiten werden sich auf etwa 1.500.000 K belaufen. Trotzdem deren Notwendigkeit sich erst lange nach Erstellung des Kostenvoranschlages ergeben hat, welcher der am 24. Juli v. J. zum Gesetze gewordenen Regierungsvorlage vom Mai 1904 zugrunde lag und daher in diesem Kostenvoranschlag selbstverständlich nicht berücksichtigt werden konnte, dürfte sich aus diesen Mehrkosten für den Bukovo-Tunnel noch keine oder nur eine unwesentliche Überschreitung der erhöhten Kredite für die Linie Klagenfurt-Mödling-Görz-Triest ergeben. Da die seinerzeit für unvorhergesehene Fälle eingesezten Reserven zur Deckung herangezogen werden können, und wenn wider alle sachlich begründeten Erwartungen die bisherigen Rekonstruktionsarbeiten den Bukovo-Tunnel nicht vollkommen zu sanieren vermochten und daher dem Gedanken nahe getreten werden mußte, den Bukovo-Tunnel zu umfahren, würden die Kosten einer solchen Umfahrungsline in den bisher bewilligten Krediten nicht ihre Deckung finden. Die Wiederherstellungsarbeiten werden bis gegen Ende Juni zum Abschluß gelangen, so daß die Vollendungsarbeiten im Bukovo-Tunnel rechtzeitig beendet werden können und die Eröffnung der Linie Mödling-Görz-Triest für Anfang Juli l. J. zu gewärtigen ist. Ist hienach dem Gesagten eine Überschreitung der für die Linie Klagenfurt-Mödling-Görz-Triest im vorigen Jahre bewilligten erhöhten Gesamtkredite nicht zu erwarten, so darf nicht übersehen werden, daß einzelne Bauunternehmungen ziemlich namhafte Nachtragsforderungen angemeldet haben, welche unter Umständen das Erfordernis erhöhen können. Ob und in wie weit solche eintreten werden, kann derzeit noch nicht angegeben werden, da vorerst die Berechtigung der gestellten Forderungen strengstens geprüft, eventuell im Prozeßwege ausgetragen werden muß.

Ich komme nun zum Bosruck-Tunnel. Wie allgemein bekannt, hat sich im Mai 1905 im Südflöten dieses Tunnels ein Wassereinbruch ereignet, der durch seine verhängnisvolle Wirkung alle anderen Vorkommnisse in diesem Tunnel weit übertraf und dem tags darauf auch noch eine schwere Explosion schlagender Wetter folgte. Diese Ereignisse lähmten nicht nur auf mehr als sechs Monate den Baufortschritt, sondern sie verursachten auch sehr bedeutende Kosten. Die Wiederherstellung des zerstörten Stollenteiles, sowie die Neulegung der Luftleitung und die Beschaffung von Lüftungsröhren größeren Durchmessers, sowie die Erbauung einer neuen maschinellen Anlage in Mödling, welche die unter den früheren Verhältnissen vollkommen ausreichende, nunmehr aber den erhöhten Anforderungen nicht mehr genügende Anlage zu ergänzen berufen ist, erfordert einen hohen Aufwand. Die Rekonstruktion von 14 Ringen, welche der Druck des Haselgebirges trotz Anwendung sehr starker Mauerungstypen beschädigt hatte, fällt zwar nicht sehr ins Gewicht,

ja es ergibt sich hierbei sogar gegenüber den für diesen Zweck vorgesehenen Beträgen eine Mindererausgabe. Trotzdem dürften die vorerwähnten Arbeiten eine Überschreitung der im Vorjahre erhöhten Kredite für die Böhren-Bahn um etwa zwei Millionen Kronen verursachen, da die bei Erstellung der Kostenvoranschläge für die Regierungsvorlage vom Mai 1904 eingesezten Reserven selbstverständlich auf eine so unerwartete und so bedeutende Mehrauslage nicht Rücksicht nehmen konnten. Sobald ich auf Grund eines feststehenden Ziffernmateri als in der Lage sein werde, den Betrag der nach den gegebenen Ausführungen allenfalls zu gewärtigenden Überschreitungen anzugeben, werde ich nicht unterlassen, im verfassungsmäßigen Wege den erforderlichen Mehrkredit zu erwirken. Der nunmehrige Stand der Arbeiten im Bosruck-Tunnel läßt die Eröffnung des Durchlaufverkehrs Klaus-Selztal für Juni 1906 gewärtigen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch den Gerüchten entgegenreten, wonach eine Überschreitung der mit Erlaß vom 24. Juni 1905 genehmigten Kredite um 8 bis 10 Millionen Kronen zu befürchten wäre. Diese Gerüchte dürften darauf zurückzuführen sein, daß bei dem Stande der jetzt unerwartet rasch vorrückenden Bauarbeiten die Notwendigkeit sich ergeben wird, einen Teil des geschnitzten zur Verwendung im Jahre 1907 vorgesehenen Kredites schon im laufenden Jahre vorweg zu nehmen. Mit Rücksicht auf diese Eventualität, beehre ich mich, dem Hause schon jetzt anzukündigen, daß ich mir die bezügliche verfassungsmäßige Ermächtigung erbitten werde, sobald auf Grund der fortschreitenden Abmachungen nur das bezügliche Ziffernmateri als vorliegen wird.

Politische Uebersicht.

Saibach, 23. März.

Das Gerücht, wonach es in der Absicht der französischen Regierung liegen soll, über die Durchführung des Trennungsgesetzes einen vertraulichen, direkten oder indirekten Meinungsaustausch mit Vertretern des Vatikans einzuleiten, entbehrt nach einer Meldung aus Paris jeder Glaubwürdigkeit. Da das Trennungsgesetz seit mehr als drei Monaten kundgemacht und die Gesamtheit der seine Anwendung betreffenden Verfügungen bekannt ist, komme es nunmehr dem Heiligen Stuhl zu, den französischen Katholiken für die gegenüber dem neuen Gesetze zu beobachtende Haltung Ratschläge, bezw. bindende Weisungen zu erteilen. Im Hinblick auf den sehr gemäßigten Charakter der letzten Regierungsverordnung über die Kultusvereine hält man die Erwartung für berechtigt, daß der Vatikan sich von entgegenkommenden Gefinnungen leiten lassen werde. Möge sich aber diese Frage wie immer gestalten, so sei doch keinesfalls anzunehmen, daß die französische Regierung hierüber in Unterhandlungen mit dem Vatikan eintreten könnte.

Das englische Komitee für die Befestigung der Freundschaft zwischen England und Deutschland hielt am 20. d. M. abends in London unter dem Vorsitze Lord Avebury's und in Anwesenheit einer deutschen, von de Neufville (Frankfurt a. M.) geführten Deputation eine Versammlung ab. Neufville berichtete über die Tätigkeit des ähnlichen Komitees in Deutschland und schilderte, wie die Bewegung in Deutschland von den

verschiedensten Seiten mit Sympathie aufgenommen werde. Der Redner überreichte eine von vielen deutschen Parlamentariern, Gelehrten, Handelskammer-Präsidenten, Bürgermeistern, kirchlichen Würdenträgern und anderen unterzeichnete Adresse. Lord Avebury dankte der deutschen Deputation im Namen des englischen Komitees und sagte, die Zivilisation in jeder Gestalt verdanke Deutschland viel. Diejenigen, welche für ein engeres Freundschaftsverhältnis zwischen Deutschland und England sowie für ein besseres Verständnis zwischen den beiden großen Nationen arbeiten, täten dies auch zum Wohle der ganzen Menschheit.

Aus Lissabon wird der „Pol. Corr.“ gemeldet, daß König Karl von Portugal die vom Kabinett Luciano de Castro angebotene Demission angenommen und den Staatsrat Pinze Ribeiro mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut hat. Diese Mission wurde rasch vollzogen und das neue Kabinett in folgender Zusammensetzung gestaltet: Pinze Ribeiro Präsident und Inneres, Wenceslau de Lima Auswärtige Angelegenheiten, Campos Henriques Kultus, Teixeira de Sousa Finanzen, General Pimentel Pinto Krieg, Azevedo Castello Branco Marine, Pereira de Santos öffentliche Arbeiten. Sämtliche Mitglieder der neuen Regierung haben schon früher Portefeuilles bekleidet.

Tagesneuigkeiten.

(Entzündung von Minen auf Distanz ohne Drahtleitung.) Man meldet aus Wien: Auf Grund der Erfahrungen der drahtlosen Telegraphie ist es gelungen, nunmehr ein Verfahren zu entdecken, durch das Minen ohne Benützung einer Leitung aus der Entfernung zur Explosion gebracht werden können. Die neue Erfindung soll schon demnächst bei den Marinemanövern erprobt werden.

(Ein berühmter Untersuchungsrichter.) Adolphe Guillo, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Pariser Gerichtslebens, ist soeben gestorben. Er war nicht nur ein hervorragender Praktiker, sondern hat auch mehrere wissenschaftliche Werke veröffentlicht. Als Untersuchungsrichter war er kein Inquisitor; er legte den Leuten, die vor ihm erschienen, keine Schlinge und er war von der Schuld eines Menschen nicht überzeugt, nur weil der Betreffende eben beschuldigt wurde. Guillo hat einmal gesagt: „Untersuchungsrichter müssen viel mehr Psychologen als Beamte sein. Sie dürfen keine vorgefaßte Meinung über den haben, den sie ausfragen, sonst werden die schlimmsten Irrtümer begangen. Ein Untersuchungsrichter sagt zu oft: 'Sie sind der Urheber dieses Verbrechens, beweisen Sie mir das Gegenteil.' Dieses System ist gefährlich, der rechte Richter sollte sich folgende Frage stellen: Dieser Mensch steht im Verdacht, jene Person ermordet zu haben. Ich, der Untersuchungsrichter, muß nun die Schuld dieses Menschen beweisen.' So handelt er als ein ehrenhafter Mensch, der sich nichts vorzumischen hat.“

(Der Grad im Hotel.) Aus Newyork meldet man: Die schwierige Doktorfrage: Ist es notwendig, abends in einem Grad zu Tische zu gehen? wird nächstens die Newyorker Gerichte beschäftigen. Zwei Herren, die ohne den „full dress“ dieferstage im Waldorf Astoria speisen wollten, wurden schmöde an die Luft gesetzt und haben jetzt wegen dieser Be-

rats waren ja seit längerer Zeit schon leidend, die Gehirntätigkeit wohl etwas geschwächt.

Alse allein wußte, was ihrem Stiefvater fehlte, wie es in seinem Geiste aussah. Sie blieb auch allein um ihn, und unter ihrer liebevollen, sorgsamten Pflege erholte er sich allmählich.

Die Geheimrätin nannte, als das Befinden des Kranken sich besserte, das Schicksal Alses von jeglicher Gefälligkeit eine Übertragung. Sie vergrub sich ja wie eine Nonne ins Haus und ihre Schönheit litt sichtlich. Sie hatte die Dreißig überschritten, sie wurde alt. Ja — sie hatte es toll getrieben, alle ihr gebotenen Glückschancen mit Füßen getreten.

Es war Mai geworden. Alse saß im Dämmerlicht der kürzer werdenden Abende in des Vaters Zimmer. Draußen flötete noch eine verspätete Nachtigall. Die Sonne sank, kühl wehte es durch das offene Fenster herein. Die Zweige des Akazienbaumes mit ihren reichen Blütendolden reichten fast bis ins Zimmer und strömten süßen Duft aus — im Gärtchen unten war es still, über Alses Gemüt lag eine schwüle Schwere. Wo war ihre elastische Kraft geblieben, auf die sie so oft gepocht? Seit der Papa sich erholt hatte, waren jetzt Worte über das, was sie beide bewegte, zwischen ihnen getauscht worden.

„Du mußt mir jetzt alles erzählen, Papa,“ sagte Alse, „ich muß klar sehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Harle Menschen.

Roman von Alexander Römer.

(45. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Es ist sehr schwer, nach solch einer Beschreibung, zumal wenn es sich um eine so schwerwiegende Sache handelt, auf einen bestimmten Jemand hinzuweisen; man ist da zu höchster Vorsicht ermahnt,“ meinte Erich. „Die alte Edhoff, der übrigens diese böse Geschichte halb den Verstand verwirrt hat, nennt bereits einen Namen. Sie will einen gewissen Keller, der viel bei ihrem Sohn in letzter Zeit verkehrt hat, in dem Beschriebenen erkennen. So viel steht fest, daß der Bankier Edhoff durch unglückliche Spekulationen finanziell ruiniert war; daher auch das nahe liegende, ihn stark belastende Motiv des Mordes. Nun liegt beim Amtsgerichte eine am Tage vor der Mordtat anhängig gemachte Klage gegen den Müller. Kläger ist dieser Herr Keller, der augenblicklich in Paris sein soll; er hat seine Adresse auf dem Amtsgerichte hinterlassen. Er beschuldigt den nunmehr der irdischen Gerechtigkeit entrückten der betrügerischen Manipulation, hat gültige Beweise dafür erbracht, Beziehungen zu dem besagten Keller und dem Toten sind also nachgewiesen. Die Untersuchung wird sehr vorsichtig geführt, und ich bitte auch, dieses hier im engeren Familienkreise von mir Gesagte einstweilen als Geheimnis zu betrachten.“

Erich hatte gesprochen, ohne auf seine Zuhörer zu achten, jetzt schreute ein halblauter Schrei Alses ihn und die Mama auf. „Der Papa!“

Alse war auf den alten Herrn zugeeilt, der sich, anfangs in seiner Apathie zuhörend, allmählich aus seiner liegenden Stellung aufgerichtet hatte, und starren Blickes dem Berichte gefolgt war. Nun war er plötzlich mit einem Stöhnen zurückgesunken, seine Gesichtsfarbe erschien bläulich; in hilfloser Qual griff er mit den Händen in die Luft.

Alse hielt ihn in ihren Armen. „Papa!“ ihr Ton war sehr weich und liebevoll, „armer, lieber Papa!“

Die Geheimrätin war aufgesprungen und ebenfalls zu ihrem Gatten geeilt, Erich stand verstört und erschrocken. Ein Schlaganfall.

„Schide sofort zum Arzt,“ rief die Geheimrätin. Du lieber Gott, sein Zustand war ja schon seit lange kümmerlich genug, sie war auf das Schlimmste gefaßt.

Erich lief, den Arzt zu rufen, Alse brachte mit Hilfe des Dieners den Bewußtlosen in sein Zimmer. Auf sie achtete niemand. Der furchtbare Druck auf ihrer Seele löste sich in traurige Gewißheit. War er zum Mörder geworden?

Der Papa erwachte aus seiner Betäubung, lag dann aber in großer Schwäche da. Der Arzt nahm einen leichten Schlaganfall an, der gottlob keine Lähmungen zurückließ. Die Nerven des Herrn Geheim-

leidigung die übliche Entschädigungsfrage auf die Kleinigkeit von 5000 Dollars gegen die Hotelverwaltung eingeleitet. Im Publikum wie in der Presse ist man in der Frage geteilter Meinung. Die einen geben dem fashionablen Hotel recht, andere dagegen eifern sich für die persönliche Freiheit, die jedem das Recht gebe, in ganz beliebiger Kleidung in einem öffentlichen Lokal zu erscheinen. Offenbar aber hat Herr Muschenheim, der bekannte Direktor des neuen Hotels Astors recht, der in der Frage einen vernünftigen Vermittlungspunkt einnimmt. „Es ist der Wunsch jedes Leiters eines wirklich erstklassigen Lokals, daß die Abendgäste nach amerikanischer Sitte in dem üblichen Gesellschaftsanzuge erscheinen,“ äußerte er einem Reporter gegenüber, „aber dieser Wunsch läßt sich nicht einfach erzwingen. Es darf kein Gast wegen dieser Etikettenfrage daran gehindert werden, in einem öffentlichen Lokal abends zu speisen, wohl kann man gewisse Teile des Restaurants ausschließlich für Gäste vorbehalten, die in voller Gala erscheinen. Und soweit ist auch ein Hotelwirt entschuldigt, Gästen ohne Frack und obligate weiße Weste den Eintritt zu verweigern.“ Immerhin darf man darf darauf gespannt sein, inwie weit der Richter Sitte, große Abendtoilette anzulegen, bereits als gültiges Gewohnheitsrecht ansehen und danach seine Entscheidung über den Fall abgeben wird.

— (Schlagfertig.) Der geistreiche Professor Richtenberg hatte das Unglück, von der Natur mit sehr großen Ohren ausgestattet zu sein. Als ihn darob einst ein Bekannter mit den Worten verspottete: „Aber, Herr Professor, was haben Sie für häßliche große Ohren?“ entgegnete Richtenberg: „Ganz recht, meine Ohren und Ihr Verstand — das gäbe einen famosen Titel!“

Lokal- und Provinzial-Nachrichten.

Abfassung slovenischer Lehrbücher für die Mittelschulen und verwandte Lehranstalten.

(Schluß.)

Der Bericht wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen; die weiteren Schritte sind indes von der prinzipiellen Entscheidung der Unterrichtsbehörde abhängig, ob das Griechische in slovenischer Sprache gelehrt wird. Die Initiative könnte vom Landesauschuß ausgehen.

Hiezu bemerkt Dr. Zmavc, daß der Landesauschuß schon im Jahre 1892 eine ähnliche Aktion angefangen zu haben scheint, worauf Dir. Seneković, der sich an die Angelegenheit noch erinnert, die Aufklärung gibt, die Sache sei durch den Landeslehrerrat, der die Lehrkörper zu Äußerungen veranlaßte, in Fluß gekommen, sei aber dann im Sande verlaufen.

Von der Abfassung eines besonderen griechischen Wörterbuches sei (nach einer Anregung des Professors Pletersnik), vorerst abzusehen und es wären nur sukzessive Vokabularen zu den zu lesenden Schriftwerken anzulegen, welche die Grundlage für ein Wörterbuch abgäben.

4.) Deutsche Sprache. Für diesen Gegenstand wurde bei der ersten Versammlung besonders der Mangel einer für die hiesigen Verhältnisse angepaßten Grammatik betont. Prof. Stritof, der einvernehmlich mit anderen Fachvertretern über den Gegenstand Bericht erstattete, hob zunächst die prinzipielle Schwierigkeit hervor, daß der Deutschunterricht, wenn unsere Mittelschulen auf eine andere sprachliche Basis gestellt würden, auch eine vollständige Verschmelzung erfordere, so daß sich nunmehr jeder Verfasser eines deutschen Lehrbuches im Ungewissen befindet, nicht wissend, ob er sein Werk im Rahmen des jetzigen oder des etwa zu erwartenden künftigen Organismus in Angriff nehmen soll. Doch seien zunächst jedenfalls folgende Unterrichtsbehelfe dringend nötig: eine entsprechende Grammatik, für die ersten Zeiten des Deutschunterrichtes ein fortlaufendes Vokabular und ein kleines allgemeines deutsch-slovenisches Wörterbuch.

Um sich für die Zukunft wenigstens in der erwähnten prinzipiellen Frage Gewißheit zu verschaffen, wird auf Antrag des Direktors Seneković dem Referenten die Ermächtigung erteilt, er möge in gemeinsamer Arbeit mit allen hiesigen Fachvertretern einen neuen Lehrplan für die deutsche Sprache entwerfen und diesen der Unterrichtsbehörde vorlegen, deren Entscheidung für den weiteren Verlauf der Angelegenheit eben bestimmend sein werde. — Gleichfalls möge sich der Referent informieren, inwie weit der von ihm aufzustellende Lehrplan an den Realschulen und Lehrerbildungsanstalten zur Verwendung gelangen könnte.

Schließlich wird Doktor Požar zugestimmt, daß ohne Rücksicht auf die erwähnte prinzipielle Entscheidung ein kleines deutsch-slovenisches Taschenwörterbuch, das einem allseitig gefühlten Bedürfnisse entgegenkäme, unbedingt herauszugeben sei.

5.) Slovenische Sprache. Hiefür sind die Lehrbücher im engeren Sinne vorhanden; doch hatte der für diesen Gegenstand gewählte Subauschuß, wie Referent Dr. Požar ausführlich berichtete, an diesen Lehrbüchern vieles auszufügen und brachte die Beschwerde auch Punkt für Punkt vor. Wir können diese wegen Raumangels nicht vollinhaltlich reproduzieren und registrieren nur, daß die bisherige Grammatik von Janežič-Sket nach einigen Umarbeitungen, Kürzungen und anderseits Zusätzen noch für geeignet befunden wurde, daß hingegen die Lesebücher samt und sonders zunächst für die vier unteren Klassen neu zu schreiben wären; letztere Arbeit übernehmen Jos. Wester und Dr. J. Slebinger. — Benötigt werden ferner Schulausgaben der Klassiker nach dem Muster der Freytag'schen, zu deren Veranstaltung verschiedene Autoren herangezogen werden könnten. Der Subauschuß fand es auch angezeigt, Übersetzungen hervorragender slavischer Schriftwerke zum schulumäßigen Gebrauche herauszugeben; diese Arbeit läge in den Händen des Dr. Jlešič. — Es wird aber aufmerksam gemacht, daß bei derartigen Schulausgaben auf die urheberrechtlichen Bestimmungen geachtet werden muß.

Diese Werke können nach dem Ausspruche der anwesenden Fachvertreter an den Realschulen und Lehrerbildungsanstalten ohne weiteres Verwendung finden.

6.a) Geographie. Die am dringendsten nötige Heimatkunde für die vierte Klasse wird von Drožen in kurzer Zeit vollendet sein. Das Buch für die erste Klasse scheint unbefugterweise nachgedruckt worden zu sein; für ein neues Buch sorgen Doktor Kropivnik und Dr. Zmavc, das für die dritte und vierte Klasse wird M. Pažl anvertraut.

b) Geschichte. An Stelle der bisherigen werden für die unteren Klassen neue Bücher verfaßt die Herren Dr. Drel, Pažl, Dr. Potočnik; für die oberen Klassen schreibt Dr. Lončar das Altertum (dieses Buch wird in zwei Ausgaben, für Gymnasien und Realschule zu erscheinen haben). Doktor Roš das Mittelalter, während für die Neuzeit ein Autor noch zu gewinnen ist. — Von der Heimatkunde für die oberste Klasse übernimmt Drožen den geographischen, Dr. Zmavc den historischen Teil.

An den Lehrerbildungsanstalten wären diese Bücher verwendbar.

7.) Mathematik. Direktor Seneković berichtet: Für die Gymnasien ist, wie bei der ersten Versammlung hervorgehoben wurde, was die Gymnasien und Realschulen betrifft, für Autoren vorgelegt, für Lehrerbildungsanstalten müsse Lavtars Geometrie umgearbeitet werden (vom Verfasser oder von Dr. Kušar).

8.) Die Naturfächer. Physik: Für die unteren Klassen ist vorgelegt, indem das Buch von Seneković auch, wie Idria und Capodistria zeigt, an Realschulen und Lehrerbildungsanstalten Verwendung findet; derselbe Autor wird eventuell die Physik für die oberen Klassen abfassen.

Die Zoologie für die unteren Klassen von Macher ist in der Arbeit, für die oberen Klassen übernimmt sie Sinković.

Die Mineralogie und Chemie (für die Realschulen) schreibt Dr. Bepf.

Die Chemie für die Lehrerbildungsanstalten von Crnivec ist abgeschlossen; für die Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen wird Dr. Poljanec, beziehungsweise Fr. Seidl zu gewinnen sein, die Botanik für die oberen Klassen von Macher ist nahezu fertig, die für die unteren Klassen von Pavlin noch vorrätig.

9.) Philosophie und Pädagogik. Zur Abfassung einer Pädagogik gewänne man G. Schreiner oder B. Bežek; die philosophische Propädeutik ist zur Zeit noch nicht dringlich; daher wird Direktor Crnivec nur ersucht werden, den Gegenstand nicht aus den Augen zu verlieren.

Hiermit war nach zweistündiger Beratung die Enquete beendet und der Vorsitzende dankte den Erschienenen für ihre Mithewaltung. — in —

Handels- und Gewerbekammer für Krain.

— Die Handels- und Gewerbekammer für Krain hielt gestern um 5 Uhr nachmittags unter dem Vorsitz des Präsidenten J. Lenarčič eine ordentliche Plenarsitzung ab, an welcher 20 Kammermitglieder teilnahmen; vier Mitglieder hatten ihr Nichterscheinen entschuldigt. Als landesfürstlicher Kommissär fungierte Landesregierungsrat G. Kulavics.

Präsident Lenarčič konstatierte die Beschlußfähigkeit der Kammer, begrüßte den landesfürstlichen Kommissär und die neu gewählten Mitglieder und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie nach bestem Wissen und Gewissen für die Interessen des Handels- und Gewerbes mitwirken werden. Einer Zuzchrift

der Österreichisch-ungarischen Bank zufolge wurden die Herren D. Bamberg, J. Baumgartner und J. Mathian als Zensoren neuerlich bestätigt.

Kammersekretär Dr. Murnik berichtete über das Resultat der jüngst durchgeführten Kammerwahlen, wobei Kammererrat Regar hervorhob, daß seine Gesinnungsgenossen in der Wahlkommission nicht vertreten waren, während Präsident Lenarčič konstatierte, daß der Wahlakt vollkommen objektiv und vorschriftsmäßig durchgeführt wurde.

Es wurde sodann zur Neuwahl des Kammerpräsidiums und der Rechnungsrevisoren geschritten. Die Wahl des Präsidiums fand mittelst Stimmzetteln statt, wobei die Kammerräte Pirč und Schrey als Skrutinatoren fungierten. Zum Kammerpräsidenten wurde Herr Josef Lenarčič mit 13 Stimmen wiedergewählt; 6 Stimmen entfielen auf Kammererrat Luchmann, 1 Stimmzettel war leer. Zum Vizepräsidenten wurde Herr Franz Kolmann mit 18 Stimmen, zum provisorischen Vorsitzenden Herr Franz Hren mit 11 Stimme gewählt. Die neu gewählten Funktionäre erklärten, die auf sie gefallene Wahl annehmen zu wollen. Zu Rechnungsrevisoren wurden per acclamationem gewählt die Herren J. Mejac, B. Rohrmann und P. Velfabr. Der ständige Kammerauschuß soll einem Übereinkommen gemäß aus sämtlichen in Laibach domizilierenden Kammermitgliedern bestehen.

Weiters wurden gewählt: a) zu Vertretern der Kammer bei den Verhandlungen wegen Sicherstellung der Naturalverpflegung für das Heer die Kammerräte B. Majdič und J. Schrey; b) zu Vertretern der Kammer in den Schulausschüssen der gewerblichen Fortbildungsschulen, und zwar für Laibach Frijeur Engelbert Franchetti und Regensschiirmfabrikant Josef Vidmar, für Gottschee Uhrmacher Josef Tomič, für Reifnitz Handelsmann Franz Picel, für Gurtsfeld Handelsmann Ant. Zugovic, für Bichsloß Bädermeister Lorenz Susnik und für Sagor Johann Cimerman; c) zum Kammerdelegierten im Kollegium für die Verleihung der Prof. J. Mafaršich Stiftung für angehende Gewerbetreibende zum Zweck des Besuches des technologischen Museums in Wien Vizepräsident Franz Kolmann; d) zu Mitgliedern des sozialpolitischen Rates die Kammerräte Fel. Stare und J. Schrey.

Für Teilnehmer des Fortbildungskurses für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen wurde eine Unterstützung von je 10 K bewilligt und dem Hilfsenausschuß der Kleidermachergenossenschaft in Laibach zur Veranstaltung von Fachkursen eine angemessene Unterstützung zugesagt.

Über eine Eingabe der Firma Mayer & Co. in Laibach, betreffend die gewerbliche Arbeit im hiesigen Zwangsarbeits Hause, referierte Kammererrat Pirč. In der erwähnten Eingabe wird betont, daß im Zwangsarbeits Hause verschiedene gewerbliche Arbeiten zu Preisen verrichtet werden, die eine Konkurrenz seitens der besteuerten Gewerbsleute förmlich ausschließen. Insbesondere werde die Herstellung von Papierfäden im Zwangsarbeits Hause en gros betrieben und sollen zu diesem Zwecke nunmehr eigene Maschinen angeschafft werden. Der Referent gab namens der Sektion dem Wunsche Ausdruck, daß die gewerblichen Arbeiten im Zwangsarbeits Hause auf den eigenen Bedarf der Anstalt eingeschränkt oder doch auf solche Gewerbe beschränkt werden sollen, die in Krain nicht vertreten sind und beantragte eine diesbezügliche Eingabe an den Landesauschuß. Der Antrag wurde, nachdem noch die Kammerräte Regar und Lönies für denselben eingetreten, einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Derselbe Referent berichtete sodann über das Geschäft des Konventes der Barmherzigen Schwestern um Konzeption für den Betrieb einer Leichenbestattungs-Unternehmung in Laibach. Die Kammer sprach sich gegen die Erteilung der angeführten Konzeption aus und sprach sich weiters über Antrag des Kammerrates Zamljen für die geplante Reorganisation der gewerblichen Vorbereitungs-kurse in Laibach aus. Einer Zuzchrift der k. k. Post- und Telegraphendirektion in Triest zufolge hat das Handelsministerium die Eingabe der Kammer um Abschaffung, resp. Ermäßigung der Manipulationsgebühren für Postsendungen mit verzehrungssteuerpflichtigen Gegenständen abschlägig beschieden; über Antrag des Kammerrates Lönies soll jedoch in dieser Angelegenheit seitens der Kammer eine neuerliche Eingabe an das Handelsministerium gerichtet werden.

Kammersekretär Dr. Murnik berichtete über den Erlaß des k. k. Handelsministeriums, betreffend die Vergütung von Reiseauslagen an Kammermitglieder. Der Referent hob die Berechtigung einer solchen Vergütung für auswärtige Kammermitglieder hervor und befuhrwortete die Gewährung einer freien Eisenbahnfahrt (zweite Wagenklasse) und eine Entschädigung von 50 h pro Kilometer für die Fahrt

zur und von der Bahnstation. Die diesbezüglichen jährlichen Auslagen dürften sich auf 1544 K. belaufen. Die Kammer genehmigte einstimmig den Antrag, daß im Sinne des Referates an das k. k. Handelsministerium berichtet werde.

Die Kammermitglieder Ditrich und Rohrmann berichteten sodann über die seinerzeit gestellten Anträge des Kammermitgliedes J. Kregar. Die Kammer sprach sich prinzipiell für die Errichtung einer selbstständigen Arbeiterunfallversicherungsanstalt für Krain aus und beauftragte das Präsidium, die Frage zu studieren und der Kammer entsprechende Anträge zu stellen. Desgleichen sprach sich die Kammer für die im Abgeordnetenhaus beantragte Änderung der Gewerbeordnung, für die Einführung zweisprachiger Eisenbahnfahrkarten und für ein zweisprachiges Verzeichnis der Staatsbahnstationen in allen von Slovenen bewohnten Ländern sowie schließlich für die Einführung kommerzieller Amstage in Krainburg und Stein aus, lehnte hingegen den Antrag betreffs Auflassung der Zustellung von Avisos an Sonntagen mit großer Majorität ab.

Bezüglich der Eingabe des Kammermitgliedes Belkavrh, betreffend die Verkehrshindernisse am Laibacher Südbahnhofe, wurde das Kammerbureau beauftragt, an die Stationsvorstellung eine Vorstellung zu richten und hierbei insbesondere die Notwendigkeit einer Vermehrung der Anzahl der Bahnarbeiter hervorzuheben.

Nach Erledigung der Tagesordnung wurde eine Reihe von Dringlichkeitsanträgen eingebracht. Kammermitglied Pirce beantragte eine Petition an das Abgeordnetenhaus in betreff der von der Regierung beantragten Aufteilung der Wahlbezirke in Krain und stellte die Forderung auf, daß zum Schutze der Handels- und gewerblichen Interessen außer Laibach noch zwei Städtewahlbezirke errichtet werden sollen. Kammermitglied Baumgartner stellte den Antrag, daß der Großindustrie in Krain ein Vertreter im Reichsrate eingeräumt werde. Kammermitglied Kregar sprach sich gegen beide Anträge aus, da hiedurch das Prinzip des allgemeinen und gleichen Wahlrechtes gefährdet und Interessenvertretungen geschaffen würden. Die Bevölkerung des Landes sei hauptsächlich agrarisch und Redner könne deshalb eine Vermehrung der Städtewahlbezirke nicht befürworten (Rufe: Vertreten Sie hier die bäuerliche Bevölkerung oder den Gewerbestand?). Referent Pirce hob in seiner Schlussrede hervor, daß Herr Kregar nicht als Vertreter gewerblicher Interessen, sondern als Anhänger der slovenischen Volkspartei gesprochen habe. Über Antrag des Kammermitgliedes Sribar wurde sodann namentliche Abstimmung vorgenommen und hiebei der Antrag des Kammermitgliedes Pirce mit 18 gegen zwei Stimmen angenommen. Gegen denselben stimmten bloß die Kammermitglieder Francić und Kregar. Der Antrag des Kammermitgliedes Baumgartner wurde abgelehnt.

Kammermitglied Kregar beantragte eine Petition an das Herrenhaus um ehestige Genehmigung des vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Gesetzentwurfes, betreffend die Altersversorgung der Privatbeamten, Kammermitglied Baumgartner hingegen eine Petition, das Herrenhaus möge den erwähnten Gesetzentwurf an das Abgeordnetenhaus zur nochmaligen Beratung rückleiten, da durch den Entwurf die Dienstgeber ungebührlich belastet werden sollen; auch seien vom versicherungstechnischen Standpunkte verschiedene Änderungen des Entwurfes notwendig. Kammermitglied Sribar erklärte sich für den Antrag Baumgartner. Das Gesetz würde in seiner gegenwärtigen Fassung besonders die Handelsleute und Industriellen in einer Weise belasten, welche die nachteiligsten Folgen nach sich ziehen müßte. Der Staat müsse zu einer entsprechenden Beitragsleistung herangezogen werden. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Baumgartner angenommen, der Antrag Kregar hingegen abgelehnt.

Schließlich brachte Kammermitglied Lönitz einen Dringlichkeitsantrag ein, betreffend die Durchschlagung von abgebrauchten oder zufällig beschädigten Münzen bei staatlichen Zahlungsfstellen. Den Geschäftslenten wurde durch allzu rigorose Beobachtung der bezüglichlichen Vorschriften großer Schaden zugefügt, weshalb das k. k. Finanzministerium um tunlichste Erleichterung in dieser Angelegenheit zu ersuchen sei. Der Antrag wurde dem ständigen Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Sodann wurde vom Vorsitzenden die Sitzung um 8 Uhr abends geschlossen.

— (Das neue Gemeindeflexikon für Krain) ist nun von der k. k. Statistischen Zentralkommission unter Verwertung der Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1900 herausgegeben worden. Dieses Werk gestaltet sich für Behörden, Ämter, Anstalten, Vereine, öffentliche Korporationen,

Institute usw. als ein wertvoller Behelf für die Geschäftsführung, da es durch seinen reichen Inhalt gegenüber den früheren Spezial-Ortsrepertorien alle für die öffentliche Verwaltung und für das öffentliche Leben wissenswerten Detaildaten enthält und ein klares Bild über die Resultate der letzten Volkszählung bietet. Der dem Verikon angegeschlossene Appendix bietet außerdem ein vollständiges Bild über die Wechselbeziehungen zwischen den Ortsgemeinden und den Schul- und Matrikelsprengeln einerseits und den Sanitätsgemeinden anderseits. Der Preis eines vollständigen Exemplares beträgt für Krain 10 K. Von diesem Preise wird Behörden und Ämtern bei direktem Bezuge von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei ein 20 %iger Nachlaß gewährt. Dieses Werk erscheint in deutscher und in slovenischer Sprache abgeordnet im Buchhandel.

— (Volkstümliche Vorträge der Grazer Universität in Laibach.) Heute findet der letzte dieser Vorträge in dieser Saison, gehalten von Privatdozent Dr. Theodor Pfeiffer, über Ernährung, Wohnung und Tuberkulose statt. Da Hofrat Dr. Jdenko Hans Sfraup noch nicht so weit hergestellt ist, um seinen Vortrag über das Radium noch in dieser Saison abhalten zu können, wird dieser bis zum Herbst verschoben.

— (Projektionsabend.) Im großen Saale des „Mestni Dom“ veranstaltete gestern Herr Rožun, Photograph aus Litta, eine Vorführung von stioptischen Bildern, in denen die verschiedenen Natur Schönheiten Krains zur Darstellung gelangten. Es war dies im ganzen eine sehenswerte Serie; die Aufnahmen zeichneten sich durch glückliche Wahl der Objekte sowie durch beträchtliche Schärfe aus, so daß ein Verständnis für die Schönheiten unserer Heimat dadurch wohl vermittelt wurde. Herr Rožun begann seine Vorführung mit Abbildungen aus Laibach, ging dann zu Unterkrain über und beschloß den Zyklus mit Oberkrain Anfsichten, unter denen namentlich die Gebirgslandschaften Interesse erregten. Dazwischen verstreut erblickte man auch Abbildungen verschiedener Schlösser und Städte aus Balbasors Zeiten. Ein Übel freilich haftet einigen Bildern an: sie sind zu grell koloriert, wodurch das Objekt an Reiz und Natürlichkeit verliert; die überwiegende Anzahl indes ist von angenehmer und ausgesprochen plastischer Wirkung. — Jedenfalls verdient die Idee, die bedeutendsten Ortshäfen in Verbindung mit Naturwundern dem weiteren Publikum vorzuführen, volle Beachtung, und schon von diesem Standpunkte aus hätte ein besserer Besuch erhofft werden können, abgesehen davon, daß der Abend zugunsten des Lehrerkonviktes in Laibach veranstaltet wurde. Allerdings wäre eine regere Beteiligung durch größere Bekanntmachung, also nicht nur durch die Tagesblätter, sondern auch durch Plakate, zu erzielen gewesen. — Herr Rožun beabsichtigt demnächst noch einen zweiten Projektionsabend zu veranstalten, an dem die Adelsberger Grotte vorgeführt werden soll.

— (Zum Zeichenbegängnisse des Sparkassepräsidenten Rudmann) sei noch mitgeteilt, daß sich daran auch die deutsche Mädchen-Handelschule des Laibacher Schulkuratoriums beteiligte. Auch waren die Bewohner der Arbeiterhäuser hinter Bezigrad durch eine Abordnung vertreten und hatten einen Kranz gespendet. — Lobend sei bei dieser Gelegenheit der Firma Döberlet gedacht, die alles aufgeboten hatte, um der Zeichenfeier den ihr zustehenden Glanz zu verleihen, insbesondere durch Beistellung des prächtigen Glaswagens mit des herrlichen Pferdmaterials sowie durch die umsichtige Leitung des Zeichenbegängnisses.

— (Todesfall.) In Triest starb gestern nachts nach achttägigem Krankenlager der pensionierte Religionsprofessor an der Staatsrealschule Herr Jakob Gomiljak im 63. Lebensjahre.

— (Im Panorama Kosmorama) am Burgplatz Nr. 3 in Laibach waren in der laufenden Woche interessante Ansichten vom vierten allgemeinen Sokolste zu Prag 1901 zu sehen. Darunter befinden sich die Bilder: Äußere Ansicht des Festplatzes, die Ansicht mit den geschmackvollen Dekorationen des inneren Festplatzes, die Triumphporte zum Festplatz, Anblick der Tribüne während des Wettrennens, das Wettrennen am Red, an den Ringen, am Barren und am Pferd; Wettrennen der französischen Gymnasten am Pferd und am Barren, Freiübungen. Weiters sind zu sehen: Der Festzug unter Anführung des Obmannes des Sokolverbandes, Dr. Rodlipny, mit Gästen aus Montenegro, Rußland und Frankreich; Freiübungen und Gerätübungen aller Festmitglieder, bei welchen oft mehrere tausend Personen mitwirkten, und noch viele andere interessante Bilder. Nächste Woche: Argentinien, Buenos Ayres.

* (Gefunden) wurde ein Geldbetrag und wurde bei der Polizei abgegeben.

— (Zeichenbegängnis.) Man schreibt uns aus Stein: Hier fand am 22. d. M. um 4 Uhr nachmittags das Zeichenbegängnis der Frau Jiabella von Franc, geborenen Gräfin von Blyandt-Rheydt, statt. Außer den leidtragenden Familienangehörigen, unter denen sich die Herren Graf Anton Blyandt-Rheydt und Josef Ritter v. Franc aus Graz befanden, erwiesen der Verbliebenen zahlreiche Trauergäste die letzte Ehre. Unter anderen waren erschienen eine Abordnung des k. k. Landwehrinfanterieregiments Nr. 27 aus Laibach mit ihrem Oberst Bruno von Schmidt an der Spitze, dann die Herren Generalmajor a. D. Wenzel Edler von Solleek, Landesgerichtsrat Dr. Klavka, Amtsleiter Landesregierungssekretär Freiherr von Schönerger, Bezirkskommissär Freiherr von Lazarini und sonstige Beamten sowie zahlreiche Damen. Die Leiche wurde im Trauerhause und in der Pfarrkirche vom Herrn Pfarrdechanten Lavrenčič unter zahlreicher geistlicher Assistenz eingeseget und sodann in der Familiengruft auf dem Ortsfriedhofe beigesetzt. Vor dem Trauerhause in der Kirche und vor der Gruft wurden Trauerchöre vorgetragen. — b.

— (Winter im Frühling.) Wie uns aus dem Voitscher Bezirk mitgeteilt wird, fiel in den letzten drei Tagen daselbst bei starkem Nordostwind frischer Schnee, dessen Decke im Tale 6 und auf dem naheliegenden Gebirge 12 Zentimeter beträgt. Dasselbe gilt vom Nachbarbezirke Adelsberg. Der Schneeberg und Javornik sind stark verschneit. — x.

— (Hagelschlag.) Aus Illirisch-Feistritz wird uns unter dem gestrigen berichtet: Heute um 3/4 1 Uhr nachmittags ging hier sowie in der Umgebung durch 20 Minuten ein so heftiger Hagelschlag nieder, daß der Boden in der Höhe von 5 bis 8 Zentimeter vom Hagel bedeckt war. Die Schloßen erreichten die Stärke von Taubeneiern und Haselnüssen und fielen unter Donner und Blitschlägen überaus dicht hernieder. — d.

— (Gerichtswejen.) Der Gerichtskanzlist Herr Johann Zupancić in Treffen wurde zum Kreisgerichte in Rudolfswert und der Gerichtskanzlist Herr Johann Kolar in Großschätz zum Bezirksgerichte nach Treffen veretzt. — s.

— (Die Laibacher Vereinskappe) konzertiert heute im Hotel „Ilirija“. Anfang um 8 Uhr abends, Eintritt 40 h. — Morgen um 8 Uhr abends findet ein Konzert derselben Kapelle im „Narodni Dom“ statt. Eintritt für Mitglieder frei für Nichtmitglieder 40 h.

* (Taschendiebstahl.) Gestern früh wurde in der St. Jakobskirche der Köchin Maria Novak ein Geldtäschchen mit dem Inhalt von 33 K 86 h aus der Rocktasche gezogen.

* (Verloren) wurde ein Geldtäschchen mit 30 K Inhalt.

Theater, Kunst und Literatur.

** (Deutsche Bühne.) Die romantisch-fantastische Operette „Die Gloden von Corneville“ von Planquette überragt an Geist, melodischer Erfindung, Grazie und feiner charakteristischer Instrumentierung sowie sorgfältigem Stimmsatz weit alle für den Tag geschriebenen modernen Schöpfungen auf dem Gebiete der leichten Musik. Zudem liegt Stil in dem anmutigen Werke, jener lebensprägende Stil, der einst berufen schien, die glückliche Verbindung zwischen der persiflierenden Operette und dem Bauderville mit der komischen Oper herzustellen, ein Streben, dem manche reizende Blüte zu danken ist. Nach den zweifelhaften Genüssen der geist- und wirklosen Nachwerke der letzten Zeit bildete die gestrige Aufführung, deren musikalischer Teil vom Herrn Kapellmeister Viktor Heller sorgfältig vorbereitet war, eine wahre Erholung. Der Genuß wurde allerdings durch manche stilwidrige, geschmacklose Übertreibung, die besser in den Rahmen des Operettenblödsinns passen würde, einigermaßen getrübt. Da es jedoch zu Ende geht, wollen wir nicht kritischer als das Publikum sein, das an den braven Darbietungen der Damen Mud und Schloker und der Herren Bertini, Fischer und Siegel sichliches Wohlgefallen fand und diesem auch durch warmen Beifall Ausdruck verlieh. Besondere Anerkennung fanden die trefflichen gesanglichen Leistungen von Herrn Bertini und die wirksame Charakteristik des wahnsinnigen Geizhalses durch Herrn Fischer. Die Regie des Herrn Mahr bewährte sich mit gewohnter Umsicht. — Das Theater war mäßig gut besucht. — J.

— (Aus der deutschen Theaterkassette.) Die letzte Woche der diesjährigen Spielzeit bringt noch folgendes: Sonntag nachmittags halb 3 Uhr wird zum Benefiz des gesamten Chorpersonals zum siebenten und letzten Male „Das Wälschermädel“ aufgeführt und abends halb 8 Uhr die Operette „Die Landstreicher“ mit Frau Wolf-See-

Letzter als Gast wiederholt werden. Am Montag gelangt Wittenbauers „Silia hospitalis“ bei geänderter Vorstellungsnummer zum zweitenmale zur Aufführung. — Weiterer Spielplan bis zum Schlusse der Saison: Mittwoch: „Der Schusterbub“ (103), Donnerstag: „Die Glocken von Corneville“ (105), Samstag: „Der Schusterbub“ (106).

** (Chorbenefiz.) Morgen nachmittags halb 3 Uhr findet eine Vorstellung zum Vorteile des gesamten Chorpersonales statt. Es ist zu hoffen, daß sich der menschenfreundliche Sinn des Publikums gegen die braven Künstler, die ihr Möglichstes geleistet, auch diesmal bewähren wird.

Musica sacra in der Domkirche.

Sonntag, den 25. März (Maria Verkündigung) Pontifikalamt um 10 Uhr: Missa in honorem B. V. Mariae von Max Gilke, Graduale und Tractus Diffusa est gratia und Offertorium Ave Maria von Anton Joerster.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag, den 25. März (Maria-Verkündigung) um 9 Uhr Hochamt: Vierte Messe in F-moll und F-dur von Mor. Profig, Graduale und Tractus Diffusa est gratia von Ant. Joerster, Offertorium Ave Maria von J. B. Treisch.

Telegramme

des I. I. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus. Reichsrat.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Wien, 23. März. In fortgesetzter Erörterung der Wahlreformvorlage bekämpft Generalredner kontra Graf Stürgkh die Vorlage, welche eine dauernde Unterjochung der Deutschen unter eine slavisch-radikale Majorität bedeute. Er betont, die von der Regierung hervorgehobenen Grundzüge von Gerechtigkeit und Billigkeit seien in der Vorlage unauffindbar und schließt mit der Anfrage an den Herrn Minister des Äußern, wie dieser sich die Konstellation unserer Außenpolitik nach der Einführung des allgemeinen Stimmrechtes darstellt. Die Ausführungen des Redners werden wiederholt, insbesondere am Schlusse, von stürmischen Protestrufen unterbrochen. Das Haus beschloß mit überwiegender Majorität die Zuweisung der beiden Wahlreformvorlagen, sowie des Gesetzes, betreffend den Schutz der Wahlfreiheit, an einen 49gliedrigen Wahlreformausschuß, dann die Zuweisung des Gesetzes, betreffend die Immunität, an den Verfassungsausschuß, sowie des Gesetzes über die Geschäftsordnungsreform an den Geschäftsordnungsausschuß. Das Haus verhandelt hierauf das Scheckgesetz. Das Haus nahm das Scheckgesetz in allen Lesungen an und trat den bezüglichlichen Beschlüssen des Herrenhauses bei. Hierauf begann es die Beratung der

Regierungsvorlage, betreffend die Erhöhung der Ruhegehälter der Zivilstaatsbeamten. Nachdem Abgeordneter Luppul referiert hatte, wurde die Verhandlung abgebrochen. — Nächste Sitzung Dienstag.

Wien, 23. März. Das „Fremdenblatt“ schreibt: In tschechischen Blättern konnte man in den letzten Tagen wiederholt Meldungen begegnen, welche von Intrigen des Ministers des Äußern Grafen Goluchowski gegen die gegenwärtig im Abgeordnetenhaus in Verhandlung stehende Wahlreformvorlage zu erzählen wußten. Ebenso fielen während der Generaldebatte über diese Vorlage von seiten eines Herrn Abgeordneten Äußerungen über „geheime Meetings“, die bei dem Grafen Goluchowski gehalten würden und über „Verschwörungen gegen die Rechte des Volkes“, die unter seiner Ägide stattfanden. Wir sind ermächtigt, diese Ausstrahlungen von Anfang bis zu Ende als erfunden zu bezeichnen. Wer die Persönlichkeit unseres Ministers des Äußern kennt, wird nicht einen Augenblick daran zweifeln können, daß ihm derartige Machenschaften vollständig fremd sind.

Berlin, 23. März. Das Wolffsche Bureau meldet aus Lodz: Infolge des Andauerns der Ausstände und wegen Unerfüllbarkeit der Forderungen der Arbeiter, haben die Verwaltungen der größten Fabrikaktiengesellschaften der Stadt, Scheitler und Bozmannsky, alle Arbeiter, 16.000 an der Zahl, entlassen und die Fabriken geschlossen.

Neue Seide gratis

liefern ich anstandslos als vollen Ersatz für jeden

(20 2-1

von mir direkt

gekauften Seidenstoff, der sich wider Erwarten im Tragen nicht bewähren sollte. — Muster von meinen soliden Seiden an jedermann.

Seiden-Fabrik. Henneberg in Zürich.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seeshöhe 306,2 m. Mittl. Luftdruck 736,0 mm.

Wärz	Zeit der Beobachtung	Barometereinstellung in Millimetern auf 0° reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag binnen 24 Stunden in Millimetern
23.	2 U. N.	722,0	1,2	S. schwach	Schnee bewölkt	
	9 U. Ab.	722,5	0,8	ND schwach		
24.	7 U. F.	722,5	0,7	S. schwach	Nebel	13,6

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 0,8°, Normal 5,0°.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Juntel.

Zum Familienabend

heute Abend um 8 Uhr

in der Kasino-Glashalle

mit Vortrag des Pfarrers Herrn Dr. Hegemann und Vorführung von Lichtbildern

ladet alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde höflichst ein

Das Presbyterium

der evangelischen Kirchengemeinde.

Heute abend um 6 Uhr

in der Tonhalle (1236)

Probe für den Jugendchor.

Grand Hotel Union

Laibach, Direktion A. Kamposch.

Heute im Weinkeller (Rathauskeller):

National-Musik und Gesang.

Anfang 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Morgen Sonntag Militärkonzert
im grossen Saale.

Max Jermann gibt schmerz erfüllt im eigenen sowie im Namen seiner Schwester Mathilde von Gladung, seiner Frau Josefine geb. Paulitsch, sämtlicher Enkel und lieber Verwandten, allen Freunden und Bekannten die tiefbetäubende Nachricht von dem Hinscheiden seines innigstgeliebten Vaters, respektive Schwieger- und Großvaters, des wohlgeborenen Herrn

Viktor Jermann

Herrschaftsbesitzer

welcher nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, gestern Freitag den 23. März um 7 Uhr abends in seinem 83. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Montag den 26. März um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Kongressplatz Nr. 16, aus auf den Friedhof zu St. Christoph statt, woselbst die irdische Hülle des teuren Verbliebenen in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt wird.

Die heiligen Seelenmessen werden Dienstag den 27. März um 10 Uhr vormittags in der Pfarrkirche zu Maria Verkündigung gelesen.

Der Dahingegangene wird dem frommen Andenken empfohlen.

Laibach, am 24. März 1906.

300

Danksagung.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, außerstande persönlich und einzeln für die Beweise wahrer und aufrichtiger Teilnahme, die uns von allen Seiten in so überaus reichlichem Maße zuteil geworden sind und noch werden, zu danken, sprechen wir auf diesem Wege den hohen staatlichen, kirchlichen, Militär-, Landes- und städtischen Behörden, den geehrten Anstalten, Vereinen, Gesellschaften, ihren Vertretern und Abordnungen, sowie allen Freunden und Bekannten, welche dem teuren Verbliebenen die letzte Ehre erwiesen und durch Beileidsbezeugungen und Blumen Spenden dessen Andenken ehrten, den tiefstgefühlten Dank aus.

Laibach, am 23. März 1906.

Familie Josef Luckmann.

Angekommene Fremde.

Hotel Elefant.

Am 19. März. Muck, Oberbergverwalter; Köhler, Chefingenieur; Kopte, Reiseinspektor; Pollat, Dohant, Siegner, Holzner, Kohn, Rosenberg, Wilhelm, Schwarz, Kiste, Wien. — Stare, Festiger, f. Tochter und Sohn, Gerlachstein. — Dr. Wallner, f. u. f. Stabsarzt; Manhard, Kfm., Graz. — Liptowicz, Kfm., München. — Kischmann, Hotelier, Pola. — Blumenthal, Kfm., Paris. — Pollat, Kfm., Saaz. — Brunbacher, Fuchs, Kiste. — Geofini, Ingenieur, Trieste. — Deutsch, Kfm., Groß-Ranitzsa. — Wille, Kfm., Nürnberg. — Fuchs, Fabriksdirektor, Freisch. — Dr. Urbach, f. u. f. Regimentsarzt, Canale. — Močnik, Apotheker, Stein. — Morer, Kfm., Brody. — Franchi, Kaufmann, samt Sohn, Aachen.

Am 20. März. Weißmann, Reppich, Porges, Smolka, Reich, Kubit, Reitmeyer, Königsfeld, Plan, Pollat, Donnebaum, Kaufleute, Wien. — Pigmann, Ingenieur, Mähr. Weiskirchen. — Kempny, Direktor; Kaldor, Vertreter; Pollat, Kfm.; Smelal, Brauereinspektor, Graz. — Globoschnig, Privatier, samt Frau, Gottschee. — Huber v. Otrug, Forstmeister, Einöd. — Collin, Privat, f. Frau, Norwegen. — Kojchut, Brauereileiter, Freudenthal. — Fernglia, Kfm., Pola. — Strejfel f. Frau, Swab, Tanager, Kiste, Prag. — Janisch, Kfm., Erefeld. — Bernardi, Kfm., Chaux de Fonds. — Goelen, Fabrikant, Neumarkt. — Gelleri, Kfm., Budapest. — Trappen, Direktor, Klingen. — Rosenberger, Kfm., Berlin. — Breiner, Kfm., Monfalcone.

Am 21. März. Meyer, Gruber, Gilmeyer, Knorre, Gerstner, Weil, Ritter, Weinbacher, Hertmann, Hofmann, Bühnen, Goldmann, Högendorfer, Puzbach, Tauffig, Waldmann, Samed, Schwarz, Balme, Kiste, Wien. — Se. Erzellenz v. Gold f. u. f. Feldzeugmeister, f. Frau; Wiltz, Ritter v. Lischin. f. f. Landesgerichtsrat, f. Sohn; Vitzmeier, Privat, f. Tochter; Wechsler, Kaufmann, Graz. — Medicus, Direktor, Venedig. — Merf, f. f. Oberleutnant, Schwaz. — Pribernik, Professor, samt Frau; Elfer, Kfm., Trieste. — Ferrari-Ludmann, Privat, samt Frau, Como. — Schönebene, Kfm., Hamburg.

Verstorbene.

Am 22. März. Jakob Porenta, Schneider, 44 J., Reitschulgasse 11. — Josef Svarc, Bäckersohn, 12 J., Sternwartgasse 4, Caries colum vertebra. — Franziska Narobe, Arbeiterstochter, 1 J., Schießstättgasse 13, Lungentuberkulose. — Jakob Tomšic, Müllersohn, 9 J., Schießstättgasse 15, Vitium cordis.

Im Zivilspitale:

Am 19. März. Anna Matjan, Arbeiterin, 18 J., Tuberculos. pulm.

Am 20. März. Agnes Bidar, Keuschlerstochter, 14 J., Lungentzündung.

Landestheater in Laibach.

101. Vorstellung. Ungerader Tag.

Sonntag, den 25. März.

Nachmittags halb 3 Uhr.

Chor-Verz.

Operettenneuheit! Zum siebentenmal: Operettenneuheit!

Das Wäschermädel.

Anfang halb 3 Uhr.

Ende 3/5 Uhr.

102. Vorstellung. Gerader Tag.

Abends halb 8 Uhr.

Gastspiel Adele Wolf-Selekth.

Die Landstreicher.

Operette in zwei Akten und einem Vorspiel von A. Krenn und E. Lindau. — Musik von Fiehrer.

Anfang halb 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

NESTLÉ'S
KINDER-MEHL
Für
Säuglinge, Rekonvaleszenten,
Magenkranke.
Enthält beste Alpenmilch.
Broschüre Kinderpflege gratis durch NESTLÉ
Wien I, Biberstrasse 11.

HOTEL ILIRIJA.

Samstag den 24. März:

grosstes KONZERT

ausgeführt von der ganzen Laibacher
Vereinskappelle.

Anfang 8 Uhr abends.

Eintritt 20 kr.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend

(1231)

Fritz Novak, Hotelier.

Café Ilirija jeden Samstag die ganze Nacht offen.

Kwizdas Patent-Kautschuk-Streifbänder für Pferde. Als Beweis für die Vorzüglichkeit dieser Streifbänder kann wohl der Umstand gelten, daß dieselben in wissenschaftlichen Werken hervorragender fachmännischer Autoritäten auf das wärmste empfohlen werden. Hofrat Professor Dr. f. A. Jürin bespricht in seinem in Leipzig erschienenen Buche „Geschirrfunde oder Beschriftungslehre“ ausführlich die Kwizdaschen Patent-Streifbänder und Schutzvorrichtungen für Pferdefüße und zollt denselben die vollste Anerkennung. In dem vom k. u. k. Obertierarzte Benedikt Neidhard herausgegebenen Werke „Unterricht über Hippologie sowie in der Enzyklopädie für Tierheilkunde des k. k. Bezirks-tierarztes A. Koch werden die Kwizdaschen Patent-Gummistreifbänder als vorzüglich geeignet angeführt. Die Firma Franz Johann Kwizda in Kornenburg bei Wien versendet auf Verlangen ihren hübsch illustrierten Katalog gratis und franko. (3323)

MATTONI'S
GISSHÜBLER
alkalischer
SAUERBRUNN
bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen-
und Blasenkatarrh. (1125)

Niederlage bei den Herren Michael Kastner und Peter Lassnik in Laibach.

Volkstümliche Vorträge der Grazer Universität in Laibach.

(971) 3—3

Der letzte der diesjährigen volkstümlichen Vorträge der Grazer Universität findet Samstag den 24. März um 8 Uhr abends in der Tonhalle der Philharmon. Gesellschaft statt.

Privatdozent Dr. Theodor Pfeiffer:
Ernährung, Wohnung und Tuberkulose.

Hotel Stadt Wien.

Sonntag den 25. März 1906

Schrammelquartett.

Anfang um 8 Uhr. Eintritt 40 Heller.

Achtungsvoll

Karl Koisser

(1226)

Restaurateur.

Die Adler-Apotheke in Laibach (Stadt)

(3746) 89

gegenüber der Schusterbrücke

Bestand über 300 Jahre

Inhaber: Mr. Ph. Mardetschläger, Chemiker

hält stets am Lager alle neuen Medikamente sowie alle in- und ausländische Spezialitäten,

liefert an Spitäler und an die Herren Ärzte im großen sowie an Private, **Verbandstoffe** und alle **chirurg. Krankenbedarfsartikel** billigst und empfiehlt ihre gesetzlich geschützten kosmet. Präparate unter der Wortmarke „**Ada**“. Für Zähne und Mund: „**Ada**“ Mentholmundwasser und Zahnpulver à 1 K; für die Haare: „**Ada**“ Haarwasser und Haarpomade à 1 K; für Teint und Gesicht: „**Ada**“ Blumencreme und Cream à 60 h und 1 K. Erzeugung und Depot für **Laibach** **max** in dieser Apotheke „zum Adler“. Preislisten mit Anweisung für die Pflege der Haut, Haare und Zähne gratis.

Musikautomaten, siehe heutiges Inserat der Firma Ludwig Hupfeld, Aktiengesellschaft, Wien, VI, Mariabillerstraße 7—9. Die Firma, die bedeutendste ihrer Art auf dem Kontinent, legt seit jeher Wert darauf, die Musik mechanisch selbstspielender Musikwerke immer zu verfeinern, so daß sie auch das musikalische Ohr nicht mehr beleidigen. Tatsächlich hat die Firma auch Werke geschaffen, wir erwähnen nur „Phonolizst“, die das Wort Automat oder mechanisch nicht mehr verdienen, das Spiel ist vielmehr dasjenige eines musikalisch fein fühlenden und gebildeten Klaviervirtuosen! (1096)

Eine sparsame Hausfrau sieht beim Einkauf von Waren hauptsächlich auf gute Qualität. Deshalb verwendet sie zum Fußbodenanstrich nur O. Fritzes Bernstein-Ölackfarbe (Fritzelack), welche trotz des scheinbar höheren Preises ihrer großen Ausgiebigkeit (1 Kilo genügt zum einmaligen Anstrich eines mittelgroßen Zimmers) und ihrer Haltbarkeit halber im Gebrauch billiger ist als jedes Konkurrenzfabrikat. (1141)

Zahlreiche Vergiftungsfälle

entstehen durch **Hartheiligkeit**. Jede Person, die an unregelmäßigem, tragem Stuhlgang leidet, sammelt in den Eingeweiden Unreinigkeiten, die aus halbverworfenen Nahrungsüberbleibseln bestehen und die das Blut verderben und zerlegen. In dem „**Franz Josef's Bitterwasser**“ ist der Menschheit ein Naturprodukt gegeben, welches ein geradezu ideales Abführmittel genannt werden darf, denn es kann jahraus jahrein genommen werden, ohne an Wirkung zu verlieren und ohne Magen und Darm zu belästigen. Ungezählte Anerkennungschriften, darunter von hervorragenden Ärzten, beweisen diese Wahrheit. Man verlange daher in den **Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen** ausdrücklich: „**Franz Josef's Bitterquelle**“. (182) 8—6

Wer seine Gesundheit erhalten will, sei vorsichtig in der Wahl seiner täglichen Genussmittel. Zu diesen gehört noch vielfach der Bohnenkaffee, welcher aber für Nerven-, Herz- und Magenleidende direkt schädlich ist. Er sollte in keinem Falle ohne einen reichlichen Zusatz getrunken werden. Für einen solchen hat sich als vorzüglich nur unser heimisches Malz bewährt, während andere Cerealien, wie Roggen und Gerste, nicht entsprechen. Die bekannte Firma Kathreiner verwendet für ihren so allgemein verbreiteten und beliebten Kneipp-Malz-Kaffee nur das beste Malz, welchem außerdem durch ein eigenartiges Verfahren ein so ausgeprägter Bohnenkaffee-Geschmack verliehen wird, daß dieser Malz-Kaffee tatsächlich als der schmackhafteste Zusatz wie auch als einzig entsprechender Ersatz für den Bohnenkaffee empfohlen werden kann. Erste Autoritäten haben Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee untersucht, erprobt und glänzend begutachtet. Erst jüngst schrieb der bekannte Leibniz Papst Leo XIII., Dr. Lapponi: „Ihr rühmlichst bekannter Kathreiner's Malz-Kaffee besitzt die hauptsächlichsten Eigenschaften, die Feinschmecker und Ärzte von einem guten Ersatzmittel des Bohnenkaffees verlangen. Ich füge hinzu, daß der Gebrauch Ihres Malz-Kaffees sich unter uns immer weiter ausbreitet“. Möge dies überall der Fall sein und bald jede fürsorgliche Hausfrau den gesunden, wohlschmeckenden Kathreiner zum Wohl der Familie täglich verwenden. Beim Einkauf wolle jedoch nicht einfach Malz-Kaffee verlangt werden; der Name Kathreiner ist ausdrücklich zu betonen, und bester man darauf, stets nur den echten Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee in den verschlossenen Originalpaketen verabfolgt zu erhalten. (1219)

Hunyadi János
SAXLEHNER'S NATÜRLICHES BITTERWASSER
MILD ABFÜHRENDE WIRKUNG. VORZÜGLICH GEGEN
CONSTIPATION, GESTÖRTE VERDAUUNG, CONGESTIONEN, ETC.

Sinweis.

Unserer heutigen Auflage liegt ein Programm des hiesigen **Panorama International, Bogacarpark**, bei, worauf wir unsere P. T. Leser besonders aufmerksam machen. (1235)

Die Sorge der Hausfrau gilt dem Wohl der Familie!

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

Ist durch Kathreiner's Herstellungsweise wohlschmeckend, gesundheitsfördernd und billig, bietet daher die unschätzbaren Vorteile für jeden Haushalt!

Man betone beim Einkauf ausdrücklich den Namen Kathreiner u. verlange nur Originalpakete mit der Schutzmarke Pfarrer Kneipp.

(4965) 20—6

Der größte Fortschritt der Neuzeit!Unentbehrlich
in der
Waschküche.

ist das berühmte

(74) 50-29

Unentbehrlich
in der
Speiseküche.**Minlos^{sche} Waschpulver**Nur echt mit
dieser
Schutzmarke.*Wie ein Mann hängen Millionen dran.*Nur echt mit
dieser
Schutzmarke.Zu haben in Drogen- und Kolonialwaren-Handlungen, Apotheken und Seifenhandlungen.
Engros bei L. Minlos in Wien, I. Mülkerbastei 3.

Verlangt

Cailler
SCHWEIZER
MILCH-
CHOCOLADE
GRÖSSTER ABSATZ
DER WELT!

(6199) 16-11

Die Sommer-Restaurations in Laverca

ist wieder eröffnet.

(1128) 5-2

Frančiška Dežman, Gastwirtin.

Schutzmarke

Seit 25 Jahren

Schutzmarke

wird durch die **ersten ärztlichen Autoritäten des Kontinents**
das an **Bor** und **Lithion** reiche, natürliche, **eisenfreie Mineralwasser****SALVATOR**

bei Nieren- und Blasenleiden, Harngrüß, Harnbeschwerden, Rheuma, Gicht und Zuckerharnruhr sowie bei Katarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane ordiniert.

Harntreibend! Eisenfrei! Leicht verdaulich! Absolut rein!**Medizinal-Wasser u. diätetisches Getränk ersten Ranges.**Besonders jenen Personen empfohlen, welche zufolge sitzender Lebensweise an **harnsaurer Diathese** und **Hämorrhoiden** sowie **gestörtem Stoffwechsel** leiden.Es wird ersucht, Broschüren mit ärztlichen Gutachten und freiwilligen Berichten Leidender über Heilerfolge, welche **gratis** und **franko** zu Diensten stehen, zu verlangen.

„Salvator“ ist in Mineralwasserhandlungen erhältlich und wo dies nicht der Fall ist, wende man sich direkt an

AUGUST SCHULTES, Szinye-Lipóczyer Salvatorquellen-Unternehmung**Budapest, V., Rudolfskai Nr. 8.**

(846) 3-3

Hauptniederlage in Laibach: **Michael Kastner, Peter Lassnik.****Natürlicher Biliner Sauerbrunn**

hervorragender Repräsentant der alkalischen Natron-Quellen

(920) 6-5

In 10.000 Teilen Wasser, 33.1951 T. kohlensaures Natron, 38.7660 T. freie und halbgebundene Kohlensäure, altbewährte Heilquelle für Nieren-, Blasen-, Magenleiden, Gicht, Bronchialkatarrh, Hämorrhoiden, Diabetes, Harn- und Darmerkrankungen etc.

In allen besseren Hotels und Restaurants zu haben.

Als diätetisches Tischgetränk unübertroffen, befördert die Verdauung ohne die lästige Erscheinung von Blähungen, wie solche die mit Kohlensäure künstlich übersättigten Tafelwässer hervorrufen.

Depots in Mineralwasserhandlungen, auch in Apotheken und Drogerien.

Brunnen-Direktion Bilin (Böhmen).

PATENT Eternit-Schiefer HATSCHEK

(ges. gesch. Bezeichnung für Asbest-Zement-Schiefer.)

Das beste Dach der Gegenwart

Feuer- und sturmsicher, wetterfest, reparaturlos, leicht, vornehm und billig.

Eternit-Werke LUDWIG HATSCHEK

Vöcklabruck Wien, IX/1 Budapest Nyerges-Uyfalu
Oberösterreich. Maria Theresienstr. 15. Andrássystr. 33. Ungarn.

Weitgehendste Garantien.

Erstklassige Referenzen.
Verlangen Sie Muster und Prospekte.

General-Repräsentanz: Portland-Zement-Fabriks-A. G. Lengenfeld, Triest.

2119, 52-38

Lager bei Theodor Korn in Laibach.

Anfragen sind an den Depositeur THEODOR KORN, Schieferdeckermeister in LAIBACH, zu richten.



Echte, handgeknüpfte Smyrna-Teppiche

in allen Grössen, auch zum Belegen ganzer Zimmer, liefert (3381) 26-18

Heinrich Kenda, Laibach.



Bauunternehmung

Laibach **POLZ & KNOCH** Laibach
Gradišče 17 Gradišče 17

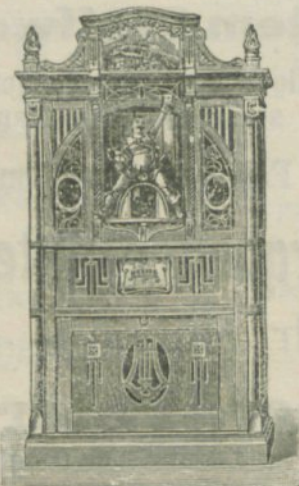
Architekten und Baumeister (1106 6-6)

übernimmt die Ausführung von Projekten und Bauten jeder Art wie Hoch- (Villen), Strassen- und Wasserbau, Kanalisierungen und Wasserleitungen, Kostenanschläge gratis.

Gastwirte, Hoteliers und Cafetiers

welche ein Musikwerk für **Konzert- u. Unterhaltungsmusik** oder für **Tanzmusik** anschaffen wollen, verlangen den illustrierten Katalog „ak.“ über unsere konkurrenzlosen Neuheiten!

Elektrische Klaviere mit Papier- oder Presspahnnoten, Piano-Orchestrions, elektrische Klaviere mit Mandoline und Begleitinstrumenten.



Orchesterwerke mit Feder- und Gewichtsaufzug, mit Walzen oder Papiernoten, elektr.-mechanisch oder pneumatisch.

Preise von 480 K aufwärts b. 16.000 K. Bequeme Zahlungsbedingungen. Gegen bar hoher Rabatt.

(1091) 4-1

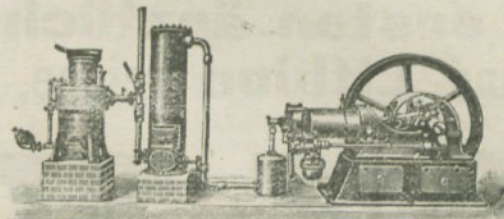
„Helios II.“

Ludwig Hupfeld, Akt.-Ges.

Wien, VI., Mariahilferstrasse 7-9.

Zirka 150.000 Pferdestärken in Sauggasanlagen

unseres Systems im Betrieb.



Geringster Brennstoffverbrauch.

Billigster und sparsamster Betrieb.

Langen & Wolf, Motorenfabrik

WIEN, X., Laxenburgerstrasse 53.

Alle gangbaren Grössen bis 100 PS. beständig in Arbeit und (3506) innerhalb einer angemessenen Zeit lieferbar. 52-30

Staubnehmendes Fußbodenöl (Stauböl)

garantiert geruchlos — unerreicht in Qualität (674) 6
das Kilogramm zu 70 Heller, offeriert

Adolf Hauptmann, Laibach

Ölfarben-, Firnis-, Lack- und Kittfabrik.

Perser und Smyrna-Teppiche

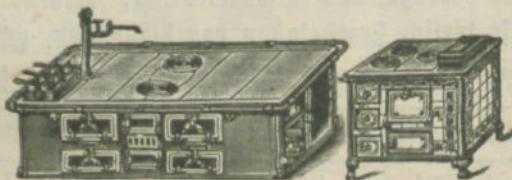
Figli di Haggi Giorgio

539) aus Triest 10-7

Laibach, Bahnhofgasse 12

im Hause Josef Hudovernig.

Die Herdfabrik **H. Koloseus, Wels, Oberöstrerr.**



(2346) 52-43

empfiehlt ihre unübertroffenen **Herde** in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskoher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.
Kataloge kostenlos.

Stock - Kognak Medizinal

garantiert echtes Weindestillat.

Einzige Kognak-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock, Triest.

Die k. k. Versuchsstation überwacht die Füllung und plombiert jede Flasche. (5109) 20-15

Ueberall zu haben.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** u. **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

Dr. Retaus Selbstbewahrung.

81. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.

Lesen es jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode**. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21**, sowie durch jede Buchhandlung. (3376) 36-22

Permanenter reeller Verkauf aller Gattungen edler Rassen - Hunde



vom kleinsten Zwerg bis zum größten Riesen im **Hundepark des Wenzel Fuchs, Prag Klamovka L. (Böhmen)**.

Reich illust. Preisliste mit zahlreichen Ratschlägen über Aufzucht, Pflege und Ernährung des Hundes, für jeden Hundefreund von Wichtigkeit, gegen Einsendung von 30 h franko. (4985) 20

Schnell

(3048) 92

Slovenisch

Praktischer slovenischer Sprachführer

Preis 60 Heller mit Postzusendung 70 Heller.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.



Federn und Flaumen

billig bei (547) 8

Anton Šarc, Laibach

Petersstrasse Nr. 8.



Corset Paris!

Vorne gerade Façon
kein Druck auf den Magen
empfiehlt in grösster Auswahl

Alois Persché

Domplatz 21. (158) 13-11

VITA * VITA

Glänzende Heilerfolge!

VITA

Reinste natürliche
NATRONQUELLE

Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei
Gicht, harns. Diathese, Magen, Darm- u. Blasenleiden. Specifikum gegen Sodbrennen.

Vorrätig in allen Apotheken und Depots.

Hauptdepot in Laibach bei
Michael Kastner.

VITA * VITA

(4412) 21

Apparate und Farben für Brandmalerei

grosse Auswahl in Holzgegenständen zum Bemalen und Brennen

Aquarell-, Tempera-, Studien- und Künstler-Ölfarben

in Tuben empfiehlt (563) 6

Ad. Hauptmann

Laibach

Ölfarben-, Firnis-, Lack- u. Kittfabrik.

Josef Viktorin
K. u. k. Hoflieferant WIEN

GAS-ÖFEN
FÜLLÖFEN
MEIDINGERÖFEN
MASCHINHERDE

FABRIK
IV. GROSSE NEUGASSE 33.

(814) 15-4

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.



(8312) 25-15

Kwizda's Restitutionsfluid

f. u. f. priv. Waschwasser für Pferde.

Preis 1 Flasche K 2.80. Über 40 Jahre in Hofmarken, in größeren Ställen des Militärs und Zivils im Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederherstellung nach großen Strapazen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. Zu beziehen in allen Apotheken und Drogerien.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Durch das Hauptdepot:

Franz Joh. Kwizda, f. u. f. österr.-ung., königl. rumänischer und kaiserlich bulgarischer Hoflieferant.
Preisapotheker, **Körneuburg** bei Wien.

Echt nur mit nebenstehender Schutzmarke.



Liniment. Capsici comp.

Unfer. Pain-Expeller

ist als **vorzüglichste Schmerzmittel** und **ableitende Einreibung bei Entzündungen** usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., St. 1.40 u. 2 fl. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke
am „Goldenen Löwen“ in Prag
Elisabethstrasse Nr. 5 neu.
Verfand täglich.

(4380) 36-25

HUSTEN:

Wer diesen nicht beachtet, verflüchtigt sich am eigenen Leibe!

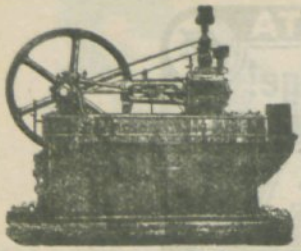
Kaiser's Brust-Karamellen mit den drei Tannen.

Verzählt erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung u. Nachschlaf.

4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Preis 20 und 40 Heller

bei J. Mahr (Apoth. „Zum gold. Hirchen“), in der Adler-Apothete (neb. d. Schusterbrücke), bei E. Reustel, Landtschafts-Apothete zu Mariahilf u. bei Ubaldo v. Trutogay, sämtliche in Laibach; bei S. v. Stabovich in Rudolfsort, Krz. Wacha, Apotheke in Röttling, J. Gus, Apotheke in Wippach, Jof. Anzell, Apotheke in Reifnitz, Daniel Pirz, Apotheke in Jdrin.



HOFFMEISTER- Dampfmotore

liefern wir in sauberster, tadelloser Ausführung
von heute ab zu folgenden Preisen:

2 H.P. 4 H.P. 6 H.P. 8 H.P. 10 H.P. 12 H.P. 16 H.P. 20 H.P.
K 2000.- 2700.- 3700.- 4800.- 5400.- 6500.- 8200.- 9500.-

— Kurante Grössen stets vorrätig. —

Singerhäuser Maschinenfabrik
BUDAPEST, Csáklya-utca 3. 879. 6 2



Arbeiterkäse



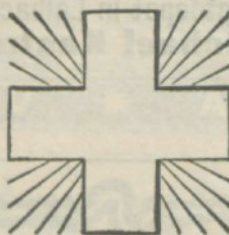
in sehr schönen, reinschmeckenden Qualitäten liefert billig
jedes Quantum, und zwar **vollfette, dreiviertelfette,**
halbfette und magere Ware

Menis & Scherbaum, Marburg.

Erstes öster.-ungar. Käse-Exporthaus.

(1114) 5-4

? Jekelinus?

ist das  beste
ist das billigste
ist das einzige

rationelle Trockenputzmittel

der Gegenwart nicht nur für alle Metalle, auch für Holz- und
Ledermöbel, Ölbilder, Spielkarten, Marmorplatten etc.

Verlangen Sie für 12 h überall nur Jekelinus!

Zentral-Verkauf: Josef Zug, Wien II/3, Obere Donaustrasse 01.
Depots für Laibach: Heinrich Kenda, J. Korenčan, Ant. Krisper,
Vaso Petričić, Viktor Schiffer. (932) 12-6

Der beste Fussbodenanstrich!

FRITZELACK

(1137) 15-1

Der ausgiebigste!

Der haltbarste!

Daher im Gebrauch der billigste!

Niederlage in Laibach bei **ADOLF HAUPTMANN.**

* Elegante ausgeführte
Herren-Anzüge
aus echten englischen
Stoffen empfiehlt
Jos. Rojina
Laibach
Schellenburggasse 5.
(1152) 2-2 *

Bekanntmachung.

Endesgefertigte erlauben sich hiemit dem
P. T. Publikum die Mitteilung zu machen, daß
sie das Café Kramar übernommen haben und
selbes unter dem Namen

Café Leon

weiterführen werden.

Das P. T. Publikum um weiteres Wohl-
wollen bittend, zeichnen hochachtungsvoll

Leo und Fany Pogačnik

(1113) 2-2

gew. Zahlmarkör

im Café „Prešern-Valvasor“.

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag
die ganze Nacht offen.

Mießmer & Thee

der beliebteste und verbreitetste. Die Firma deckt nur Empfehlenswertes mit
ihrem Namen und jeder Käufer hat Garantie für guten und ausgiebigen, daher
äußerst billigen Tee. Probepaket à 100 g von K 1.- bis K 2.-. (3997) 14-13



L. Luser's Touristenpflaster.

Das anerkannt beste Mittel
gegen Hühneraugen, Schwielen etc.

Haupt-Depôt:

(1115) 10-1

L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.

Man
verlange

Luser's

Touristenpflaster
zu K 1-20

Zu beziehen durch alle Apotheken.



Merk's Dir, Du sollst mir nur „**Ottoman**“ -
Zigarettenpapier oder -Hülse bringen und lasse
Dich nicht von ähnlich aussehenden Imitationen
schlechter Qualität irreführen! (4499) 9-4



Wird bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza

von zahlreichen Professoren und Ärzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:

Originalpackung „Roche“.

(4901) 40-16

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz).

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

„Roche“

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's mediz. Teer-Seife,

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Rupien, Haut- und Kopfschuppen, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. — Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Teerschweifelseife

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfschuppen, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glyzerin-Teerseife

(1101) 10-1

die 35 Prozent Glyzerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteßer und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung **G. Hell & Comp.** auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medizinischen und hygienischen Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Depots in Laibach bei den Herren Apothekern: M. Penzler, M. Wardenstlager, Jof. Mahr, G. Piccoli, sowie in allen übrigen Apotheken Krains.

Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

- Poezije** dr. Franceta Prešerna, 2. ilustrirana izdaja K 5.—, v platno vezane K 6.40, v elegantnem usnju vezane K 9.—, po pošti 30 h več.
- Poezije** dr. Franceta Prešerna (ljudska izdaja) K 1.—, v platno vezani K 1.40, po pošti 20 h več.
- Ruska moderna**, prevela Minka Govekarjeva, K 4.—, najelegantneje v platno vezane K 6.—, po pošti 20 h več.
- Gregorčič Simon, Poezije I**, 2. pomnožena izdaja, K 2.—, elegantno vezane K 3.—, po pošti 20 h več.
- Sienkiewicz, Mali vitez**. Roman z mnogimi lepimi podobami, 3 zvezki, broširani K 7.—, lično vezani K 9.50.
- Sienkiewicz H., Rodbina Polaneških**. Roman z mnogimi lepimi podobami, 3 zvezki. Broširani 10 K, lično vezani 16 K, v en zvezek vezan 13 K.
- Meško Ksaver, Ob tihih večerih**, K 3.50, vezane K 5.—.
- Malster Rudolf, Poezije**, K 2.—, vezane K 3.—, po pošti 10 h več.
- Aškerc A., Primož Trubar**, K 2.—, elegantno vezan K 3.—, po pošti 10 h več.
- Aškerc A., Balade in romance**, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.
- Aškerc A., Lirske in epske poezije**, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.
- Aškerc A., Nove poezije**, K 3.—, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.
- Aškerc A., Četrti zbornik poezij**, K 3.50, lično vezana knjiga K 4.50, po pošti 20 h več.
- Cankar Ivan, Ob zori**, K 3.—, po pošti 10 h več.
- Scheinig, Narodne pesmi koroških Slovencev**, K 2.—, elegantno vezane K 3.30, po pošti 20 h več.
- Baumbach, Zlatorog**, poslovenil A. Funtek, elegantno vezan K 4.—, po pošti 10 h več.
- Jos. Stritarja zbrani spisi**, 7 zvezkov K 35.—, v platno vezani K 43.60, v pol francoski vezbi K 48.40.
- Levstikov zbrani spisi**, 5 zvezkov K 21.—, v platno vezani K 27.—, v pol francoski vezbi K 29.—, v najfinejši vezbi K 31.—.
- Bedenek, Od pluga do krone**, K 2.—, v platno vezan K 3.—, po pošti 20 h več.
- Funtek, Godeo**, K 1.50, elegantno vezan K 2.50, po pošti 20 h več.
- Majar, Odkritje Amerike**, K 2.—, po pošti 20 h več.
- Brezovnik, Saljivi Slovenci**, 2. za polovico pomnožena izdaja K 1.50, po pošti 20 h več.
- Brezovnik, Zvončeki**, K 1.50, po pošti 20 h več.

Neu!

- Heinr. Welzhofer**, Das Büchlein vom Höchsten, natürliche Gotteslehre mit Betrachtungen über alte und neue Religion K 1.20
- Sam. Marschik**, Geist und Seele, eine kinetische Theorie des Geistes K 1.80
- Th. Newst**, Ergründung der Elektrizität ohne Wunderkultur (einige Weltprobleme, 3. Teil) K 2.40
- Maxim Gorki**, Kinder der Sonne K 3.60
- Tolstois neueste Erzählungen** K 1.20
- Leo Tolstoi**, Eines ist not (über die Staatsmacht) K 1.20
- Leo Tolstoi**, Das Ende eines Zeitalters (die bevorstehende Umwälzung) K 1.20
- W. Peterson-Kinberg**, Wie entstanden Weltall und Menschheit? Mit zahlreichen farbigen und schwarzen Tafeln, Karten, Beilagen und Textabbildungen K 2.40
- R. Francé**, Das Liebesleben der Pflanzen K 1.20
- Tagebuch einer Verlorenen, von einer Toten**; überarbeitet und herausgegeben von Margarethe Böhm (90stes Tausend) K 3.60
- Tagebuch einer anderen Verlorenen, auch von einer Toten**; nach dem Originalmanuskript herausgeg. von Rudolf Felseck K 3.60
- Friedrich Spielhagen**, Auf der Düne K 2.40
- Fed. v. Zobeltitz**, Die Tierbändigerin K 2.40

Zu beziehen von:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach

Kongreßplatz Nr. 2. (1204) 6-2

(1180) 3-1

Nc. 240/5

1.

Oklic.

Amortizacija starih vknjiženih terjatev.

Na predlog Mihe Strah, posestnika na Mirni, uvede se postopanje radi amortizacije pri posestvu vloz. št. 238 kat obč. Brezovca vknjiženih sledečih terjatev:

1.) sub praes. 29. sušca 1853, št. 1127, radi terjatve Janeza Aubl iz Zapuž (Schneckenbüchl) iz rabokupne pogodbe (Pachtvertrag) z dne 1. junija 1850 za leta 1850 do 1855 pristoječe zakupnine letnih 50 gld. za njivo pod Radovngo in s stroški iztirjanja;

2.) sub praes. 16. aprila 1853, št. 1378, radi terjatve Jožefe Kramar roj. Juvanz iz ženitne pogodbe z dne 4. svečana 1851 na doti in zaženilu 2400 gld.;

3.) sub praes. 19. avgusta 1853 radi kreditne terjatve Jožefa Schreyerja, trgovca v Ljubljani, glede Jožefu in Jožefi Kramar podeljenega kredita 1500 gld. s prip. na posestvu in gori navedeni doti in zaženilu Jožefe Kramar, vse temeljem zastavne listine z dne 19. avgusta 1853;

4.) sub praes. 18. svečana 1854 radi terjatve trgovcev Mallner & Mayer iz sodbe z dne 30. grudna 1853, št. 4442, v znesku 174 gld. 21 kr., tožbenih stroškov 17 gld. na zemljišču in navedeni doti in nasprotnji Jožefe Kramar;

5.) sub praes. 29. maja 1854 radi terjatve Antona Krisperja iz zadolžnice z dne 13. maja 1854 v znesku 279 gld. 10 kr. s 5% obrestmi od menične svote 247 gld. na zemljišču in navedeni doti in zaženilu Jožefe Kramar;

6.) sub praes. 20. julija 1854 radi terjatve trgovcev Mallner & Mayer iz dolžnega pisma z dne 7. julija 1854 v znesku 212 gld. s 5% obrestmi od zneska 174 gld. 21 kr. na zemljišču in na terjatvi Jožefe Kramar na doti in zaženilu 2400 K;

7.) sub praes. 19. grudna 1854 radi terjatve Janeza Aubel iz Zapuž (Schneckenbüchl) iz sodne poravnave z dne 27. julija 1859, št. 2260, v znesku 100 gld. s 4% obrestmi od delnega zneska 35 gld. od 1. novembra dalje, ter zamudnih obresti in izvršilnih stroškov — in se pozivljejo oni, kateri si do prednavedenih vknjiženih terjatev lastijo kakšno pravico, da te pravice

do 30. marca 1907

pri tej sodnji naznanijo.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem, odd. I, dne 16. marca 1906.

(1221)

Nc. II. 46/5

69 do 72.

Oklic.

Zoper 1.) Franceta, Jakoba in Marjeto Kern; 2.) Marijo Novak in Marijo Novak roj. Kern; 3.) Marijo Kobilca vdovljeno Welser zopet omoženo Mihelič, posestnika iz Zg. Domžal, katerih bivališče je neznano, so se podale pri c. kr. okrajni sodnji v Kamniku tožbe po ad 1.) in 2.) Janezu Koširju, posestniku na Klancu, in ad 3.) po Francetu Ložarju, posestniku in trgovcu v Domžalah, in »Hranilnice in posojilnice« v Domžalah; ad 1.) in 2.) zaradi zastaranja in izbrisa zemljeknjižnih stavkov in ad 3.) in 4.) zaradi 354 K in 450 K.

Na podstavi tožb se je določil narok za vse na dan

31. marca 1906,

dopoldne ob 9. uri, v sobi št. 9.

V obrambo pravic tožencev se postavljajo za skrbnike naslednji gospodje posestniki in župani, in sicer: ad 1.) Martin Kern na Bregu; ad 2.) Ivan Oceppek na Križu; ad 3.) Matevž Janežič v Domžalah in ad 4.) Alojzij Neme, posestnik v Domžalah.

Ti skrbniki bodo zastopali tožence v oznamenjenih pravnih stvareh na njihovo nevarnost in stroške, dokler se isti ne oglašijo pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku, odd. II, dne 21. marca 1906.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)
unter eigenem Verschluss der Partei
Verzinsung von Bareinlagen im Konto-Korrent- und auf Siro-Konto.

Samstag den 24. März 1906.

(1068) 3—2 Z. 5593 de 1906
III.

Kundmachung.

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 6. März 1906, Dep. XIII, S. 814, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 in den k. u. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten zwei krainische Staats-Stiftungspfläze zur Befegung.

In betreff der allgemeinen Aufnahmebedingungen für die genannten Anstalten wird auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ veröffentlichten, hieramtlichen Kontursausreibungen verwiesen.

Hieraus wird jedoch hervorgehoben, daß in den ersten und zweiten Jahrgang der Militär-Oberrealschule wegen Mangel an Raum nur ausnahmsweise einzelne besonders berücksichtigungswürdige Bewerber Aufnahme finden werden.

Anspruch auf die krainischen Staats-Stiftungspfläze haben arme, landkrainische adeliche Offiziersöhne, sodann arme, landkrainische adeliche Zivilbeamtensohne, in Ermangelung dieser in Krain geborene, nichtadeliche, arme Offiziers-, bezw. Beamtensohne, wie auch Söhne anderer Stände.

Die Gesuche um Verleihung dieser Stiftpläze sind

bis zum 1. Mai l. J.

beim krainischen Landesausschuße zu überreichen. Sie sind mit dem Geburtscheine, dem Heimatscheine, dem militär-ärztlichen Zeugnisse, dem Zupfungszeugnisse und letzten Studienzeugnissen, mit Einschluß des Zeugnisses des letzten Semesters, dann, falls sich der Anspruch auf den Adel oder die Abstammung von einem Offizier oder Beamten und auf deren Verdienste gründet, auch mit den bezüglich Nachweisen zu belegen.

In den Gesuchen um Aufnahme in eine Militär-Unterrealschule soll der Standort jener Militär-Unterrealschule genannt werden, in welche die Angehörigen die Aufnahme des Aspiranten anstreben.

Bemerkt wird, daß auch heuer, wie in den Vorjahren, Jünglinge, welche sich um Stiftungspfläze bewerben, in der k. u. k. Marine-Akademie in Fiume Aufnahme finden können, wenn sie den vorgeschriebenen Bedingungen entsprechen; in letzterer Hinsicht wird auf die diesfällige Kontursausreibung in der „Laibacher Zeitung“ verwiesen.

k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 13. März 1906.

(1122) 3—3 Z. 6134.

Kundmachung.

Es wird hiemit verkündet, daß die Gesuche um Zulassung zur Staatsprüfung für Forstwirte, das Forstschuß- und technische Hilfspersonal, sowie zur Prüfung für den Jagd- und Jagdschutzdienst bis spätestens 31. März d. J. bei der nach dem Wohnorte des Kandidaten zuständigen politischen Landesbehörde, also für die in Krain wohnhaften Bewerber, hieramts einzubringen sind.

Die Instruierung dieser Gesuche hat nach den in den Ministerialverordnungen vom 3. Februar 1903, R. G. Bl. Nr. 30 und 31, enthaltenen Bestimmungen stattzufinden.

k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 15. März 1906.

St. 6134.

Razglas.

S tem se daje na znanje, da je prošnje za propust k državni preizkušnji za gozdarje, za gozdnovarstvo in tehnično pomožno osebo, kakor tudi k preizkušnji za lovsko in lovskovarstvo službo vložiti najkasneje do 31. marca t. l. pri političnem deželnem oblastvu, ki je po stanovišču dotičnega kandidata pristojno, tedaj za prosiilce, ki stanujejo na Kranjskem, pri podpisanim uradu.

Te prošnje je opremiti po določenih, obseženih v ministrskih ukazih z dne 3. februarja 1903, drž. zak. št. 30 in 31.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
V Ljubljani, dne 15. marca 1906.

Ž. 969/1906. (1207) 2—1

Kundmachung.

Im Sinne des § 30 der mit dem Finanzministerialerlasse v. 2. Juni 1902, S. 78 146/1901, hinausgegebenen Vorschrift über die Verrechnung der direkten Steuern wird den nachbenannten Parteien unbekannter Aufenthaltes hiemit in Erinnerung gebracht daß für sie beim k. k. Steueramte in Vitti mit Ende 1905 unrealisierbare Überzahlungen bestehen, und zwar an allgemeiner Erwerbssteuer für

1.) Savšek Karl (Kolovrat) . . per K — 56
2.) Preclik Jarolin (Vittai) 2-18
3.) Bebar Martin (St. Ulrich) 13—

4.) Brečar Johann (Perhove) 1-75
5.) Damjan Viktor (Vittai) —44
6.) Zupančič Johann (Loke) 1-04
7.) Florenini Emma (Bevško) —33
8.) Mocilovski Josipa (Töply) —39
und an Personaleinkommensteuer für
9.) Jarc Anton (Sava) per K 7-10

Etwas Ansprüche auf Rückerstattung dieser Überzahlungen sind beim k. k. Steueramte in Vitti zu erheben.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Vittai
am 17. März 1906.

Telabčič m. p.
St. 969/1906.

Razglas.

V smislu § 30 z ukazom c. kr. finančnega ministrtva z dne 2. junija 1902, št. 78.146/1901 izdanega predpisa o zaračunanju neposrednih davkov se opozarjajo nastopno navedene stranke neznane bivališča, da obstoje pri c. kr. davčnem uradu v Litiji zanje koncem leta 1905. preplačila na občeni pridobnini in osebni dohodnini, katere se ne morejo realizovati, in sicer glede občene pridobnine.

1.) Savšek Karl (Kolovrat) v znesku K — 56
2.) Preclik Jarolin (Litija) » » » 2 18
3.) Bebar Martin (Sv. Urh) » » » 13—
4.) Vrečar Janez (Perhove) » » » 1-75
5.) Damjan Viktor (Litija) » » » —44
6.) Zupančič Janez (Loko) » » » 1-04
7.) Florenini Ema (Bevško) » » » —33
8.) Mocilovski J. (Toplice) » » » —39
in glede osebne dohodnine
9.) Jarc Anton (Sava) v znesku 7-10

Stranke, katere zahtevajo povračilo tega preplačila, imajo svoje zahteve oglasiti pri c. kr. davčnem uradu v Litiji.

C. kr. okrajno glavarstvo v Litiji
dne 17. marca 1906.

Tekavčič s. r.

(1083) 3—3 Ž 262.

Pehrstelle.

An der dreiklassigen Volksschule in Obergröbach gelangt eine Pehrstelle mit den gesetzmäßigen Bezügen zur definitiven Besetzung.

Die Bewerber haben ihre instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. April 1906 hieramts einzubringen.

An krainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch

ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben.

k. k. Bezirksschulrat Radmannsdorf am 2. März 1906.

(1084) 3—3 Ž. 230.

Kundmachung.

Im Schulbezirke Vittai wird eine Pehrstelle an der vierklassigen Volksschule in St. Martin bei Vittai für männliche Bewerber zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis

15. April 1906

hieramts einzubringen. Auch haben für die definitive Anstellung die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Bewerber, welche befähigt sind, auch an der gewerblichen Fortbildungsschule zu unterrichten, werden bevorzugt.

k. k. Bezirksschulrat Vittai, am 24. Februar 1906.

(1032) 3—2 T. 4/6
2.

Amortisierung.

Auf Ansuchen des Michael Wintertitz, prot. Firma in Prag, durch Dr. Karl Oplatka, Advokat dort, wird das Verfahren zur Amortisierung des dem Gefuchsteller angeblich in Verlust geratenen Laibacher Loses Nr. 55.665 eingeleitet.

Der Inhaber dieses Loses wird daher aufgefordert, seine Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen geltend zu machen, widrigens dieses Los nach Ablauf dieser Frist für unwirksam erklärt wird.

k. k. Landesgericht Laibach, Abt. III., am 7. März 1906.